

Verband kollektiver Getreidesammelstellen der Schweiz Association des centres collecteurs de céréales de Suisse

Pressemitteilung

Generalversammlung des Verbands kollektiver Getreidesammelstelle der Schweiz (VKGS)

Die Vertreter der kollektiven Sammelstellen haben ihre Generalversammlung am 11. Juni in Thalheim (ZH) durchgeführt. Mit Besorgnis registriert der VKGS den laufend fallenden Selbstversorgungsgrad mit inländischem Getreide.

Obwohl die Schweizer Bevölkerung jedes Jahr um rund 50'000 Personen wächst, bleibt die als Brotgetreide verkaufbare Menge seit vielen Jahren stabil. Der Grund sind die massiv steigenden Importe von Teigen, Halbfertigprodukten aber je länger je mehr auch von Brot, welche mit sehr tiefen Zollbelastungen aus dem Ausland in die Schweiz importiert werden.

Mit den steigenden Importen verlagern wir unsere Nahrungsmittelproduktion vielfach in Länder mit deutlich tieferen Umweltstandards. Jede Extensivierung oder Flächenstilllegung in der Schweiz muss irgendwo im Ausland durch eine Intensivierung kompensiert werden.

Die umweltfreundlichste Produktion ist in den allermeisten Fällen die regionale Produktion. Darum fordert der VKGS die Einhaltung des vom Schweizervolk angenommenen Verfassungsartikels zur Ernährungssicherheit in welchem ein stabiler Selbstversorgungsgrad festgeschrieben ist.

Heute werden über 40% der in der Schweiz verbrauchten Lebensmittel importiert. Damit der Inlandanteil nicht noch weiter absinkt, spricht sich der VKGS mit aller Deutlichkeit gegen die folgenden Initiativen aus: „Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung“, „Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide“ und „Keine Massentierhaltung in der Schweiz“.

Im Weiteren ist der VKGS entsetzt über die Botschaft zur Agrarpolitik 2022+. Zum allerersten Mal steht in einer AP unverblümt, dass die Auswirkungen dieser neuen Agrarpolitik zu einem weiter sinkenden Selbstversorgungsgrad führen werden. Der VKGS wehrt sich gegen weitere Einschränkungen der Schweizerischen Landwirtschaft wodurch die Produktion einfach ins Ausland transferiert würde. Gerade die laufende Corona Krise sollte uns eigentlich zeigen wie wichtig eine einheimische Lebensmittelproduktion ist.

Der VKGS unterstützt den Schweizerischen Bauernverband, welcher das Parlament auffordert, die Botschaft zur Agrarpolitik 2022+ an den Bundesrat zurückzuweisen.

Im statutarischen Teil wurden Jahresbericht, Rechnung, Budget, Mitgliederbeiträge und Tätigkeitsprogramm genehmigt. Zudem erneuerten die Delegierten die verschiedenen Organe des VKGS:

- Olivier Sonderegger wurde als Präsident des VKGS gewählt. Rolf Häusler, scheidender Präsident, wurde für sein langjähriges Engagement zugunsten der Getreidebranche herzlich und mit einem grossen Dank verabschiedet.
- Der Vorstand wurde für vier Jahre gewählt, mit folgenden neuen Mitgliedern: Mathias Schwab, Toni Küng und Steve Corminboeuf. Bertrand Gumy, Rolf Häusler, Walter Kipfer, Martin Müller und John Schmalz wurden wiedergewählt.

Thalheim, 11. Juni 2020

Für weiterführende Informationen

Rolf Häusler, Präsident

Pierre-Yves Perrin, Sekretär

052 320 80 10

079 365 42 74